

# Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleuten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **95 (1988)**

Heft [7]

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Maschinenkunde der Spinnerei und Herr Jürg Brunner für Praktikumsunterricht der Weberei und des Webereivorwerkes.

Als neue Genossenschaftler-Firmen wurden aufgenommen und begrüsst:

René Friedlin AG, Reinach BL  
Textilcolor AG, Sevelen

All diese Aufgaben sind nur durch Mitdenken und Mitarbeiten – durch viel persönliches Engagement von Persönlichkeiten aus Behörden, Industrie und Verbänden zu bewerkstelligen. Der Dank an die Präsidenten und Mitglieder der Aufsichtskommission, des Bildungsausschusses und seiner Fachgruppen, der Geschäftsprüfungskommission und der Ausbildungskommission St. Gallen ist deshalb mehr als berechtigt.

Eine Institution wie die stf steht und fällt aber auch mit den Lehrkräften. Fachlehrer, Lehrbeauftragte, Referenten und Gastgeber-Firmen bilden das Potential unserer Fachschule – Verwaltung, Hausdienst und Wartung die Versorgung der «Produktion». Qualifizierte und einsatzfreudige Arbeit an jedem Platz ist unsere Stärke.

#### *STF – ein Schaufenster der Textilmaschinenindustrie*

Es gibt weltweit wohl wenige Orte, wo dermassen konzentriert so viele Textilmaschinen und -apparate sowie Laborgeräte für Schülerinstruktionen, aber auch für eine Besichtigung und Begutachtung durch fremde Besucher zur Verfügung stehen, wie an den STF-Schulen. So erstaunt es nicht, dass sich am traditionellen öffentlichen Besuchstag vom 9. Mai 1987 1000 Personen durch die Wattwiler Schulräume, vor allem die Maschinsäle und Laboratorien, führen liessen. Dazu kamen im Laufe des vergangenen Jahres weitere 500 Interessenten, darunter auch Chinesen und Amerikaner, welche die Gelegenheit benutzten, sich unter fachkundiger Führung einer solchen Besichtigung zu unterziehen.

Andererseits gilt es festzuhalten, dass die STF keine Mühe scheut, um nicht nur zu den entsprechenden Maschinen, Apparaten und Geräten, sei es geschenksweise oder auf Konsignationsbasis, zu gelangen, sondern ihren Lehrkörper auch einer entsprechenden Weiterbildung unterzieht. Dies geschah beispielsweise in Verbindung mit einem drei- bis fünftägigen Besuch der Lehrerschaft der im Oktober 1987 in Paris durchgeführten ITMA (Internationale Textilmaschinen-Ausstellung). Eine anschliessend dem gleichen Thema gewidmete Fachtagung in Wattwil mit 140 Teilnehmern aus der Branche rundet dieses Bild noch zusätzlich ab.

#### *Nachwuchsförderung und Bildungsfragen*

Die Gelegenheit, wichtige Vertreter der Schweizer Textil- und Bekleidungsindustrie versammelt zu wissen, benützte Dr. Armin Gloor, um sich und seine Aufgabe gleich selber vorzustellen. BNB – so heisst die neugeschaffene Stelle mit Standort stf Zürich und bedeutet «Berater für Nachwuchsförderung und Bildungsfragen». Nicht in der Jagd auf Jugendliche, sondern als Initiator und Koordinator regional abgestimmter Aktivitäten zur textilen Nachwuchsförderung versteht Dr. Armin Gloor seinen Einsatz. Allerdings – auf den Förderungswillen der Industrie kann dabei nicht verzichtet werden. Schirmherr und Auftraggeber ist die ANB, die «Arbeitsgemeinschaft der Textil- und Bekleidungsindustrie für Nachwuchsförderung und Bildungswesen».

Herr E. Schärer von der Medienzentrale St. Gallen erläuterte dem Plenum Serviceaufgabe, Mittel und Möglichkeiten seiner Stelle in der Nachwuchsförderung. Der neu

geschaffene ANB-Film «Schweizer Textilsymphonie» wird gezielt ergänzt durch Tonbildschauen und Videofilme, die die geschriebene Information unterstützen und für den gezielten Einsatz «vor Ort» parat liegen. Als instruktives Beispiel wurde zum Schluss die Tonbildschau «Der Textilassistent» gezeigt.

ts/RL



Internationale Föderation von  
Wirkerei- und Strickereifachleuten  
Landessektion Schweiz

## **Jahresbericht 1987**

Das Berichtsjahr war wegen der ITMA für die Maschinenindustrie von besonderer Bedeutung. Doch auch unsere Fachvereinigung kann in diesem Zeitraum auf vielfältige Aktivitäten zurückblicken, fanden doch 1987 neben der traditionellen Frühjahrstagung noch eine Fachtagung im Herbst sowie der IFWS-Weltkongress in Sofia/Bulgarien statt.

### **1. Mitgliederbestand**

Trotz des Schrumpfungsprozesses der Textil- und Bekleidungsindustrie konnte vor allem dank der Werbung seitens des Landesvorsitzenden die Zahl der Mitglieder auf 100 Personen bzw. Firmen angehoben werden. Zwei Austritten und drei Ausschlüssen standen sechs Neueintritte gegenüber.

Die Landesversammlung am 4. April 1987 bestätigte die Aufnahme folgender Herren:

Michael Rössler, Wattwil  
Leopold Steinwender, Frastanz/Oesterreich

### **2. Finanzen**

Einnahmen und Ausgaben deckten sich praktisch im Berichtsjahr. Das Rechnungsergebnis ist jedoch nur dank den Zinserträgen unseres Vermögens ausgeglichen, was infolge der Kurs- und Teuerungsverluste auf Dauer einen Substanzverlust des Vermögens bedeutet. Unserer Sektion verbleiben nach Abführung von Fr. 25.– pro Mitglied an das Int. Sekretariat nur noch Fr. 15.– pro Person. Andererseits haben wir wegen des freien Eintritts durch unsere Veranstaltungen nur Ausgaben. Lediglich dank unentgeltlicher Tätigkeit des Vorstands und grosser Sparmassnahmen sind wir bisher mit den geringen finanziellen Mitteln ausgekommen.

Aufschluss über Einnahmen und Ausgaben sowie unsere Vermögensverhältnisse gibt die an der Landesversammlung publizierte Jahresrechnung.

### 3. Tätigkeit

In Ermangelung eines Sekretärs führte der Landesvorsitzende auch das Sekretariat und den Pressedienst.

Die Information unserer Mitglieder über die Veranstaltungen der Landessektionen Schweiz, BR Deutschland und Oesterreich sowie den IFWS-Weltkongress in Sofia und die Gruppenreise erfolgte durch mehrere Rundsendungen sowie entsprechende Publikationen in den Fachzeitschriften «mittex», «Melliand Textilberichte» und «Wirkerei- und Strickerei-Technik».

Die Frühjahrstagung 1987 mit den beiden Generalthemen «Unternehmensstrategie» und «Mode» sowie die Herbsttagung «ITMA-Rückblick im Bereich der Gross-Rundstrickmaschinen» wurden vom Landesvorsitzenden, die letztgenannte Veranstaltung zusammen mit Herrn E. Greuter von der Meterwarengruppe des GSBI, organisiert. Beide Fachtagungen wiesen über 40 Teilnehmer auf.

Die Organisation der Gruppenreise zum Weltkongress der IFWS in Sofia übernahm der Landesvorsitzende in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Kuoni, Zürich.

Der Landesvorsitzende pflegte durch verschiedene Zusammenkünfte den Kontakt zu dem Int. Sekretariat der IFWS, den Landessektionen BR Deutschland und Oesterreichs sowie den befreundeten Fachvereinigungen SVT und SVF. Eine vertiefte Zusammenarbeit und Terminabsprachen waren dabei die Hauptthemen.

### 4. Leistungen

Im Mittelpunkt der *Frühjahrstagung 1987* standen die folgenden drei Vorträge:

- Unternehmen in der heutigen Krisenzeit von P. A. Vuilleumier, selbständiger Unternehmensberater, Küsnacht
- Wie entsteht Mode
- Modetendenzen 1988 beide von E. Schmidt, Fa. Viscosuisse AG, Emmenbrücke (s. mittex 7/1987)

Die *Herbsttagung 1987* umfasste fünf Vorträge zu dem Generalthema

- ITMA-Rückblick im Bereich der Gross-Rundstrickmaschinen mit den Referenten
  - A. Siegel, Fa. ALBI-Maschinenfabrik, Albstadt/BRD
  - R. Lerf, Fa. Arnold Roggen, Murten
  - P. Luigs, Fa. Texma, Norderstedt/BRD
  - H. Grimm, Fa. Sulzer Morat, Filderstadt/BRD
  - E. Greuter, Fa. Greuter-Jersey, Sulgen (s. mittex 1/1988)

An der *Frühjahrstagung 1987 der Landessektion BRD* standen neben drei Referaten über «moderne Ausrüstung von Maschenstoffen», «Neuentwicklungen in der Konfektion von Maschenwaren» sowie «Eigenschaften und Anwendungen von Kohlenstoff- und Aramidfasern» vor allem die Besichtigungen des bekannten Flachstrickmaschinen-Herstellers H. Stoll, Reutlingen, sowie der grossen Wirk- und Strickwarenfabriken Ambrosius Heim, Burladingen auf dem Programm.

Die *Landessektion Oesterreich* veranstaltete neben zwei Vorträgen über «elektronisch gesteuerte Flachstrickmaschinen» und «Controlling in der Bekleidungsindustrie» auch Betriebsbesichtigungen der Gardinenfabrik Schöneberger in Lauterach sowie der Baumwollspinnerei FM Hämmerle in Gisingen.

Den Schwerpunkt des vergangenen Jahres bildete der *XXXI. Weltkongress der IFWS in Sofia/Bulgarien* mit dem Generalthema «Wirk- und Strickverfahren der Zukunft». In 31 Vorträgen nahmen Referenten aus 11 Ländern Europas, USA und Japan zu folgenden Themenkreisen Stellung:

- Neue Rohstoffe und Materialien, Mischungen, Modifikationen
- Neue Anwendungsgebiete der Wirk- und Stricktechnologien
- Die Computer in der Produktion und Leitung
- Ausrüstungs- und Färbeprozesse und -technologien
- Spezifische Anforderungen und Eigenschaften von Maschenwaren
- Material und Warenprüfung
- Betriebspsychologie

Wahlweise konnten die Teilnehmer je einen Betrieb für Oberbekleidung, Unterwäsche, Feinstrumpfwaren, Gardinen und Spitzen sowie ein Forschungsinstitut besichtigen. Am Tag des Rückflugs reichte es noch zu einem Abstecher in das weltbekannte Rila-Kloster. Eine sehr günstige, 6tägige Gruppenreise erlaubte einer grösseren Zahl von IFWS-Mitgliedern die Teilnahme an diesem interessanten Kongress. (s. mittex 8/1987)

In der Schweiz stehen den IFWS-Mitgliedern dank unserem Abkommen über gegenseitige Besuchsmöglichkeiten eine Vielzahl von Kursen, Tagungen und Betriebsbesichtigungen der befreundeten Fachvereinigungen SVT und SVF zu gleichen Bedingungen wie für deren eigene Mitglieder offen. Desweiteren beziehen IFWS-Mitglieder unser Publikationsorgan «mittex» zu einem vergünstigten Abbonnementspreis. Trotz der Veröffentlichungen in der schweizerischen und deutschen Fachpresse erhalten unsere Mitglieder neben Protokoll und Jahresbericht noch persönliche Einladungen zu allen einheimischen und international bedeutenden IFWS-Veranstaltungen sowie das Programm der Weiterbildungskurse der SVT und das regelmässige Mitteilungsblatt «stf intern» der Schweizerischen Textilfachschule.

Die Wirkerei/Strickerei-Industrie geht einem immer härter werden Konkurrenzkampf entgegen. Abstriche in der Aus- und Weiterbildung als Folge von Personal- und Kosteneinsparungen wären sicher die falsche Reaktion hierauf. Es sind im Gegenteil vermehrte Anstrengungen auf dem Gebiet der fachlichen Information und Instruktion notwendig, um in dem Verdrängungswettbewerb zukünftig bestehen zu können. – Unsere Fachvereinigung war auch im Berichtsjahr wieder bestrebt, ihren Anteil hierzu beizutragen.

Allen Personen und Firmen – sowohl aus den eigenen Reihen wie Aussenstehenden –, welche uns in dieser Aufgabe unterstützen, sei an dieser Stelle gedankt.

Internationale Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz  
F. Benz, Landesvorsitzender